

# Naturpark lebt von seinen Bewohnern

Wandertag bot neben Naturgenuss auch Marktatmosphäre – Viele ehrenamtliche Helfer engagieren sich mit Herzblut für die Regionalentwicklung

„Der Naturpark Soonwald-Nahe lebt!“ Das ist für Forstamtsleiter Bernd Closen die wichtigste Botschaft nach dem von über 2000 Besuchern mit Leben erfüllten RZ-Wandertag am Sonntag im Naturpark-Kerngebiet am Entenpfuhl.

ENTENPFUHL „Die Menschen haben das Angebot aus der Region für die Region dankend angenommen,“ freut sich Forstamtsleiter Bernd Closen über die überwältigende Resonanz des Wandertages vom Öffentlichen Anzeiger, Heimatausgabe der Rhein-Zeitung (RZ) und Forstamt am Sonntag.

Mit solchen Veranstaltungen, die nicht auf bloßen Kommerz ausgerichtet sind, werde mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz für die Naheregion geworben. Das sei beispielsweise am Engagement der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) und Vogelkundler Adi Zimmermann deutlich geworden. Die Jäger konnten sich vor Interessenten kaum retten und waren am Ende vom Dauererklären der ausgestellten Tiere teils heiser.

Auch das Forstteam selbst leistete Schwerarbeit: 25 Helfer waren in zwei Schichten im Einsatz. Heiß begehrt waren gegrillte Wildgerichte, und auch fertig portionierte Dosenware und Schinken waren gefragt.

„Der Wildladen ist wieder ein Stück bekannter geworden,“ freute sich Förster Martin Stadtfeld, der am Wandertag, aber auch am Samstag beim Tag der offenen Tür im



Begegnung mit Naturgewalten im Naturpark Soonwald-Nahe: Der mächtige Wurzelteller der vom Orkan Kyrill gefällten Fichte beeindruckte die Teilnehmer des RZ-Wandertages. Die eigens für das Großereignis ausgewählten Strecken waren größtenteils als feste Rundwege installiert. ■ Fotos: Armin Seibert E1610as1



Walderlebniszentrum (wir berichteten gestern), Kontakte zu neuen Wildkunden knüpfte. „Bis zum Weihnachtsmarkt am 12. Dezember sind unsere Wildlager wieder voll“ verspricht Bernd Closen. Schon gestern lieferte ein Jäger wieder eine frisch geschossene Sau. Für Sonderwünsche empfiehlt Wildlädchen-Leiter Stadtfeld allerdings, einen Termin vor dem Weihnachtsmarktauszumachen. (as)



Die Forstamtsmitarbeiter hatten beim Wandertag einen heißen Job. Über 1200 Portionen Wild wurden gegrillt. ■ E1610as2



Holzkünstler Boris Beuscher schnitzte mit der Kettensäge den Jäger aus Kurpfalz als verwegenen Reitersmann. ■ E1610as3

RZ-Ausgabe E vom 16.10.2007, Seite 18